8T, 17. August 2013

„Beste Wahl in den Kochtopf“

Umwelttage Hardegsen: Mehr als 20 Veranstaltungen zum Thema Ernährung

VON UTE LAWRENZ

Werben für regionale Produkte im Kochtopf: die Hardegser Umwelttage. EF

Hardegsen. „Regional – beste Wahl in den Kochtopf“, so lautet der Slogan für die Umwelttage, die der Hardegser Umweltbeirat in diesem Jahr organisiert. Zehn Mitglieder des ehrenamtlich arbeitenden Kreises haben mit Blick auf das Erntedankfest und die dann anstehende Kartoffelernte in der Zeit von Sonnabend, 31. August, bis Dienstag, 8. Oktober, mehr als 20 Veranstaltungen organisiert.

„35 Prozent unseres Umweltverbrauchs verursachen wir durch unsere Ernährung“, erklärt Ulrike Berghahn vom Umweltbeirat zur Wahl des Themas. Mit durchschnittlich 1094 Tieren und mit 60 Kilogramm Fleisch im Jahr und pro Person verbrauchten die Deutschen mehr als doppelt so viel wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfehle. Das Futter für diese Tiere werde zu großen Teilen nicht in Deutschland produziert.

Wo ursprünglich artenreiche Trockenwälder wuchsen – in der Grenzregion von Argentinien, Bolivien und Paraguay – sei nun das größte Anbaugebiet für gentechnisch verändertes Soja, das gegen Glyphosat, den Wirkstoff des Universalpestizids Roundup, unempfindlich ist. In den betroffenen Gebieten habe sich von 2000 bis 2009 die Krebsrate bei Kindern verdreifacht. Die Rate der Fehlgeburten und Fehlbildungen sei fast um das Vierfache angestiegen. Nach einer Untersuchung der Stiftung Warentest seien auch hier 70 Prozent der Getreideprodukte mit Glyphosat belastet. „Was können wir tun, wenn wir diese Suppe nicht essen wollen?“ nennt Berghahn als Frage, die zum Thema für die Umwelttage geführt habe.

Mit einer Information über Bienenzucht und Imkerei aus Imkerhand werden die Umwelttage am Sonnabend, 31. August (14 bis 15.30 Uhr, Gladebeck, Osterfeuerplatz an Ascher Straße) eröffnet. Neben einem Beitrag über jüdische Speisevorschriften (Donnerstag, 5. September, 19.30 bis 21 Uhr, Gemeindehaus der Mauritiusgemeinde) und einer Pilzwanderung (Mittwoch, 25. September, 16.30 bis 19.30 Uhr, Treffen Parkplatz am Alten Forsthaus, Goseplack) gibt es in den verschiedenen Kochkursen viel über Ernährung zu lernen. Möglichkeiten, möglichst unbelastete Nahrungsmittel einzukaufen, zeigt der Bauern- und Regionalmarkt am Freitag, 27. September von 14 bis 18 Uhr im Hardegser Bürgerpark. Parallel dazu (15 bis 17 Uhr) veranstalten die Hardegser Landfrauen mit der Familien- und Generationenbeauftragten der Stadt, Kerstin Lüpkes, ein Erzählcafé zu „alten Rezepten“ im Sitzungssaal des Hardegser Verwaltungsgebäudes. „Rund um den Apfel“ geht es am Sonnabend, 5. Oktober (10 bis 13.30 Uhr) bei Apfelernte, Saftpressen und Picknick in Espol. Der Umweltbeirat Hardegsen wurde 1997 auf Initiative der Stadt Hardegsen und des Instituts für allgemeine und angewandte Ökologie ins Leben gerufen. Er setzt sich für die Ziele der Agenda 21 auf lokaler und regionaler Ebene ein. Dazu organisiert der Beirat jährlich Umwelttage zu speziellen Themen.

umweltbeirat-hardegsen.de.